

dessen Anlage bereits 18 Dörfer elektrifiziert hat und seinen Radius nun auf 25 Werst ausdehnt. In der Industrie hat vor allem die Elektrifizierung des Donezbeckens gute Fortschritte gemacht. Von den 85 Bergwerken sind 24 ganz und 24 teilweise elektrifiziert. In der letzten Zeit sind umfangreiche Aufträge auf Dynamos an die russische Elektroindustrie ergangen.

Verpachtung von Industriebetrieben in Rußland. Nach amtlichen Angaben erreicht die Zahl der verpachteten Industriebetriebe in Rußland gegenwärtig rund 4500 Unternehmungen mit rund 70 000 Arbeitern, was ungefähr dem Satz von 7,3 Prozent der gesamten russischen Industriearbeiterschaft entspricht, soweit sie in der staatlichen Industrie beschäftigt ist. Der russische Staat gibt vorwiegend industrielle Kleinbetriebe in Pacht, deren Ausbeutung für den Staat sich zu kostspielig und zu risikoreich gestalten würde. Die russische Staatsindustrie beschränkt sich auf den Wiederaufbau der absolut aussichtsreichen Industriebetriebe und scheidet alles ungesunde oder unwichtige aus. Als Pachtobjekt wurden insgesamt 7749 Betriebe ermittelt. Von diesen gingen im Verlauf der letzten Jahre aber nur rund 60 Prozent in Pacht. Dabei wurden von Privaten aus schließlich die Betriebe übernommen, die durch ihre technische Einrichtung und durch die Marktlage einen sicheren Ausbeutungssatz wahrscheinlich machten. Der Hauptanteil an den Verpachtungen entfällt auf die Nahrungsmittelindustrie mit 27% und die Lederindustrie mit 22%; die Metallindustrie ist mit 11, die Textilindustrie mit 8 Prozent beteiligt. Die Arbeitsbedingungen in den verpachteten Betrieben, auch derer in Privathand, entsprechen natürlich den Arbeitnehmerverhältnissen in den staatlichen Betrieben.

Verbilligung der Textilwaren. Der Leningrader Textiltrust stellt eine neue Preisliste zusammen, in welcher die Preise der Textilwaren, ungeachtet ihrer vor kurzem erfolgten Herabsetzung, nochmals bedeutend herabgesetzt sind.

Technik

Fortschritte der russischen Technik. In letzter Zeit kommen ständig Mitteilungen über neue Erfindungen, Konstruktionen usw. Demnächst wird in Leningrad eine Anlage errichtet, die es gestattet, hochgespannten Drehstrom in Gleichstrom der gleichen Spannung zu verwandeln. Diese Anlage ist die erste ihrer Art in der Welt und gelangt in der Universität Leningrad zur Aufstellung. Mit ihr kann man Gleichstromspannungen bis zu 300 000 Volt erzeugen. Neuerdings wächst bekanntlich das Interesse an hochgespannten Gleichströmen. Wir können sagen, daß Rußland in der wissenschaftlichen Technik an führender Stelle marschiert. Der russische Ingenieur Kapelüschnikoff hat einen hydraulisch (durch Wasserdruck) angetriebenen Rotations-Bohrapparat erüunden. Dieses Bohrverfahren ist ein ungeheurer Fortschritt und wird schon in den Naphtafeldern von Baku praktisch angewandt. Der Bohrer wird dabei mit Hilfe eines hydraulischen Motors, der sich in einem besonderen Apparat befindet und bis auf die Sohle der Bohrung versenkt werden kann, angetrieben. Die Vorteile sind: Fortfall der Dampfmaschinen, der Rotations-einrichtungen, der speziellen Bohrrohre. Vor allem aber steigt die Betriebssicherheit und die ganze Arbeit geht drei- bis viermal so schnell. Auf die Tiefe der Bohrung kommt es dabei nicht an. Die deutsche Zeitschrift, „Das Petroleum“ stellt diese Erfindung fest.

Neue große Telefonverbindungen in Rußland. Demnächst wird ein ständiger Telefondienst Moskau—Minsk eröffnet werden. Außerdem wird das russische Verkehrskommissariat in diesem Jahre die Linien Moskau—Woronesch und Charkow—Poltawa—Rostow am Don neu eröffnen.

Der russische Rundfunk. Das Interesse staatlicher und privater Kreise und Organisationen an der Entwicklung und Ausdehnung eines russischen Rundfunks macht sich mit zunehmender Stärke geltend. Unter französischer Beteiligung arbeitet auf dem Gebiete der Funktechnik in Rußland der Schwachstromtrust. Seine Fortschritte vollziehen sich aber nicht so rasch, wie das von den Franzosen — die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie in Paris — in Aussicht gestellt wurde. Es gilt deshalb als wahrscheinlich, daß die einschlägige deutsche Industrie mit verstärkter Einfuhr nach Rußland auf diesem Gebiet rechnen darf. Entgegen den bisherigen Bestimmungen sollen auch Privatpersonen die Berechtigung zur Aufstellung von Empfangsgeräten erwerben können.

Pädagogik

Die neuen russischen Schulen.

Eine junge dänische Dame wurde in größerer Gesellschaft durch die neuen russischen Schulen geführt, deren ganze Einrichtung auf Russisch erklärt wurde. Als man fertig war, fiel sie plötzlich weinend Frau Lunatscharski um den Hals, die mit im Gefolge war. Man fragte teilnahmsvoll, was ihr wäre? Nichts, antwortete die junge Dame unter Tränen. Ich verstehe nichts von dem, was man gesagt hat, aber ich verstehe, wieviel man für die Kinder tut...

Aus: Anker Kirkeby: „Russisches Tagebuch“ (Elena Gottschalk Verlag, Berlin).

Der Lehrplan der Mittelschulen in Sowjetrußland.

Dem Lehrplan der Mittelschulen liegt die materialistische Weltauffassung zugrunde. Als Ausgangspunkt dient hierbei das Wirtschaftsleben des betreffenden Landstriches. Der Lehrplan zerfällt in die drei Hauptteile: Natur und Mensch, Arbeit, Gesellschaft.

Lehrplan des ersten Jahres: Die Jahreszeiten. Das Arbeitsleben der Familie (auf dem Lande und in der Stadt). Familie und Schule.

Lehrplan des zweiten Jahres: Luft, Wasser, Erdgrund, Kulturpflanzen und Tiere. Das Arbeitsleben, die sozialen Institutionen und Behörden des Ortes.

Lehrplan des dritten Jahres: Elementarkenntnisse in der Physik und Chemie. Das Leben des menschlichen Körpers. Die Natur des Landstriches. Das Wirtschaftsleben des Ortes. Bilder aus der Vergangenheit des Landes. Soziale Behörden des Gouvernements.

Lehrplan des vierten Jahres: Erdkunde Rußlands und anderer Länder. Wirtschaftsleben und Verfassung Sowjetrußlands und anderer Länder. Einführung in die Geschichte der Kultur.

Außerdem umfaßt der Lehrplan fremde Sprachen, Mathematik und alle Zweige der Kunst.

Zur Bekämpfung des Analphabetismus tagte jüngst eine allrussische Konferenz der Bezirkslehrer. Der Vorstand der Gewerkschaften hat beschlossen, die Zahl der Analphabeten in allen Gouvernements festzustellen. Eine Gesellschaft „Nieder mit dem Analphabetismus!“ entwickelt eine eifrige Tätigkeit und erließ Aufrufe an alle Bauern, Arbeiter und Bürger sowie an die Gewerkschaften und Vereine proletarischer Dichter, Musiker und Künstler mit dem Ersuchen um Hilfe in ihrer pädagogischen Tätigkeit.

Analphabetenprüfungen in Rußland. Nach russischen Zeitungsmeldungen sollen Prüfungen über die Fortschritte der Analphabeten in der Kunst des Lesens und